

MOZART  
GESELLSCHAFT  
DORTMUND



PROGRAMM  
MOZART MATINEE  
26. MÄRZ 2023



Die Kulturstiftung Dortmund präsentiert:

# Reinoldi- Orgel-Gala

in der Stadtkirche St. Reinoldi

Sa. 6. Mai 2023

Ticketing unter  
[stadtkirche-reinoldi.reservix.de](https://stadtkirche-reinoldi.reservix.de)

# MOZART MATINEE

So, 26. März 2023

11.00 Uhr

KONZERTHAUS  
DORTMUND



WIEDERSEHEN MIT NADÈGE ROCHAT

KAMMERORCHESTER DES NATIONALTHEATERS PRAG

NADÈGE ROCHAT, VIOLONCELLO

Stipendiatin 2009

ANNA DUCZMAL-MRÓZ, LEITUNG

Diese Matinee wird mit großzügigen Spenden der  
Kulturstiftung Dortmund und der Wilo-Foundation unterstützt.



## Mozart inspiriert in Dortmund und der ganzen Welt.

Die MOZART GESELLSCHAFT DORTMUND fördert zahlreiche junge Künstler durch ein Stipendium. Im Rahmen ihrer Kulturförderung verleiht die Wilo-Foundation Förderpreise an ausgewählte Mozart-Nachwuchstalente.

Neue Förderpreisträger der Wilo-Foundation sind Mira Foron (Violine) und Kieran Carrel (Tenor). Sie konzertieren bei den Mozart Matineen am 23. Oktober und 20. November 2022 im KONZERTHAUS DORTMUND.

Abb. links: Mira Foron (Foto: Veit Mette)  
Abb. rechts: Kieran Carrel (Foto: Jessylee Photographie)

**wilo**foundation

# PROGRAMM

**Leopold Koželuh**

Symphonie g-Moll op. 22 Nr. 3

**Peter Iljitsch Tschaikowsky**

Variationen über ein Rokoko-Thema A-Dur op. 33

**Pause (Dauer ~ 30 Minuten)**

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Sinfonie D-Dur KV 504 „Prager Sinfonie“

Voraussichtliches Veranstaltungsende ca. 13.00 Uhr.





NADÈGE ROCHAT, VIOLONCELLO

# NADÈGE ROCHAT, VIOLONCELLO

Stipendiatin 2009

Nadège Rochat ist eine ausdrucksstarke Stimme unter den jungen Cellisten. Neben ihrem breit gefächerten musikalischen Interesse am Standardrepertoire beschäftigt sie sich gerne mit vergessenen Komponisten, Weltmusik und zeitgenössischen Werken. Sie konzertierte bereits in renommierten Konzertsälen wie der Tonhalle Zürich, im Wiener Musikverein, im Konzerthaus Berlin, der Wiener Philharmonie, der Carnegie Hall New York oder im Mariinsky-Theater in St. Petersburg. Als Solistin konzertierte sie u. a. mit dem Scottish National Orchestra, dem BBC Concert Orchestra, der Staatskapelle Weimar, den Dortmunder Philharmonikern, dem Russischen Staatssinfonieorchester, dem NDR Sinfonieorchester, dem Orchestre des Pays de Savoie, dem Orchestre de chambre de Genève und dem Amadeus Kammerorchester des Polnischen Rundfunks.

Sie ist gern gesehener Gast bei internationalen Festivals wie dem Gstaad Menuhin Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Cello Unwrapped Festival in London und den Settimane musicali von Ascona. Im Duo mit dem spanischen Gitarristen Rafael Aguirre spielt sie spanisches

und lateinamerikanisches Repertoire, das auf ihrer CD „La Vida breve“ (2012) dokumentiert ist.

Ihre CD „Cello Abbey“ (2017), aufgenommen mit der Staatskapelle Weimar unter Paul Meyer, enthält die Cellokonzerte von W. Walton und E. Elgar sowie die Uraufführung von Ina Boyles nie gespielter „Elegy“. Zuletzt veröffentlichte sie Dvorak Cellokonzert mit dem Royal Scottish National Orchestra unter der Leitung von Benjamin Levy. Beide CDs erhielten sehr gute Presse-Resonanz.

Die französisch-schweizerische Staatsbürgerin Nadège Rochat wurde in einer Musikerfamilie in Genf geboren. Später studierte sie in Köln bei Maria Kliegel und besuchte Meisterkurse u. a. bei Heinrich Schiff und Anner Bijlsma, bevor sie ihr Studium an der Royal Academy of Music bei Robert Cohen abschloss. Heute ist sie Lehrerin an dieser Institution.

In letzter Zeit haben Komponisten wie Lorenzo Palomo, Gilles Colliard, Raffaele Bellafronte oder Kareem Roustom Werke für sie geschrieben.

Sie spielt das Cello von Amati „Ex-Vatican“, (1620), eine großzügige Leihgabe der Academia de Arte de Florencia.

# Wege ins Ausland

**Jugendaustausch, High-School-Besuch,  
Sprachreisen, Freiwilligendienste und vieles mehr**

Norena Kunter | 0231 838 00 48  
kunter@auslandsgesellschaft.de

# Sprachkurse

**... auch für Schülerinnen und Schüler**

Iris Kemmer | 0231 838 00 71  
kemmer@auslandsgesellschaft.de





## KAMMERORCHESTER DES NATIONALTHEATERS PRAG

Das Kammerorchester des Nationaltheaters Prag wurde 1988 auf Initiative führender Instrumentalisten des Opernorchesters vom Nationaltheater gegründet. Die Entstehung des Orchesters und die Anfangsjahre prägte maßgeblich der Dirigent Zdenek Kosler. Es zählt zu den führenden tschechischen Orchestern und tritt regelmäßig nicht nur auf den bedeutendsten tschechischen Podien auf, sondern auch im Ausland.

Konzerte führten das Orchester in renommierte Konzertsäle Europas, wie z. B. in Deutschland (Hamburg, Köln, Dresden, Leipzig), Italien (Palermo), Spanien (Santiago de Compostela) oder in der Schweiz (St. Moritz).

Tourneen führten das Orchester nach Japan und Israel. Es ist gern gesehener Gast bei diversen internationalen Festivals, wie z. B. dem Festival Wiltz in Luxemburg, Festspiele Europäische Wochen Passau, Mozartfest Würzburg oder dem Festival Internacional de Música de Canarias.

Das Kammerorchester des Nationaltheaters Prag konzertiert regelmäßig mit international renommierten Solisten. So fanden erfolgreiche Konzerte mit z. B. Khatia Buniatishvili, Vesselina Kasarova oder Jan Vogler statt. In jüngster Vergangenheit begeisterte das Orchester mit dem Solohornisten der Berliner Philharmoniker Stefan Dohr, den französischen Cellisten Gautier Capuçon und Edgar Moreau und der deutschen Ausnahme-Geigerin Julia Fischer.

2016 und 2017 arbeitete das Orchester intensiv mit dem russischen Trompeter

Sergey Nakariakov im Rahmen der Festspiele Europäische Wochen Passau sowie mit der koreanischen Geigerin Soyoung Yoon im Rahmen des Engadin Festival St. Moritz. 2018 und 2019 tourte das Orchester u. a. mit Lilya Zilberstein, Felix Klieser und Wen-Sinn Yang. In jüngster Vergangenheit feierte das Orchester erfolgreiche Konzerte mit Sharon Kam, Elena Bashkirova, Franziska Hölscher und Matthias Kirschnereit.



**SIGNAL IDUNA**   
füreinander da

# Unbeschwert die Zeit genießen.

Ob Zauberflöte oder Schwanensee – all diese kulturellen Höhepunkte entführen den Geist in andere Sphären. Diese künstlerischen Genüsse lassen sich umso unbeschwerter genießen, je weniger sich die Gedanken mit dem Alltag beschäftigen. SIGNAL IDUNA sichert Sie in jeder Hinsicht ab – sodass Sie sich wieder wie als Kind einfach nur freuen können.

[signal-iduna.de](https://signal-iduna.de)

## ANNA DUCZMAL- MRÓZ DIRIGENTIN

Anna Duczmal-Mróz ist seit 2022 Preisträgerin des renommierten Taki-Alsop Stipendiums, wie zuvor die international gefeierten Dirigentinnen Karina Canellakis und Mei-Ann Chen. Im Sommer 2022 dirigierte sie ihr US-Debüt mit dem Chicago Symphony Orchestra und dem National Orchestra Institute. Zu ihren bevorstehenden internationalen Projekten gehören neben wichtigen Debüts in Deutschland auch die Orgelsinfonie von Saint-Saëns mit den London Mozart Players und ein Debüt mit dem Orchestre National de Bretagne.

Anna Duczmal-Mróz ist seit 2009 Principal Conductor des Amadeus Kammerorchesters des polnischen Rundfunks. Dieses außergewöhnliche Ensemble wurde ursprünglich 1968 von ihrer Mutter, der bahnbrechenden Dirigentin Agnieszka Duczmal, gegründet. Sie dirigiert regelmäßig in Deutschland, Italien, Belgien, Österreich, Frankreich, Spanien, Mexiko, Japan und Südamerika, und arbeitet mit den führenden Orchestern in Polen, darunter die Nationale Philharmonie, die Sinfonia Varsovia und das NOSPR. Anna Duczmal-Mróz trat bei wichtigen internationalen Festivals weltweit auf



und arbeitete mit Solisten wie Wynton Marsalis, Avi Avital, Daniel Hope, Ingolf Wunder und Kirill Troussov zusammen.

Sie begann ihre musikalische Ausbildung als Geigerin. Während ihres Violinstudiums bei Prof. Krzysztof Wegrzyn an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover wurde ihr Dirigiertalent von Maestro Eiji Oue entdeckt, der sie von 2001 bis 2005 betreute. Sie schloss ihr Studium mit Auszeichnung ab und dirigierte ihr Diplomkonzert mit der NDR-Radiophilharmonie in Hannover. Anna ist mehrfache Stipendiatin des Ministers für Kultur und Nationales Erbe Polens. Anna Duczmal-Mróz hat mit dem Amadeus Kammerorchester zahlreiche, von der Kritik hochgelobte und preisgekrönte Aufnahmen für das Label DUX produziert und setzt sich auch im internationalen Konzertbetrieb sehr für das polnische Repertoire ein.

A black grand piano is shown from a low angle, highlighting its keyboard and the curve of its body. The piano is set on a light-colored, square-tiled floor. The lighting is dramatic, with strong highlights on the piano's surface and the keys.

LEUE  NILL

INTERNATIONALER VERSICHERUNGSMAKLER

Ein eingespieltes Team für  
**Ihren Versicherungsschutz.**

Regional verwurzelt. Weltweit zu Hause.

# LEOPOLD KOŽELUH

## (1747–1818)

Leopold Koželuh war im Wien der späten 1770er- und 1780er-Jahre wahrlich kein Unbekannter: Nach einem abgebrochenen Studium der Rechtswissenschaften machte er ab 1778 rasche Karriere als Pianist und Klavierlehrer und war – neben Wolfgang Amadeus Mozart – einer der erfolgreichsten Komponisten von Klavierkonzerten.

Auch als Schöpfer von Balletten am Wiener Hoftheater reüssierte er und erregte obendrein mit einem italienischen Oratorium, Kantaten und Arien Aufmerksamkeit in unterschiedlichen Akademiekonzerten.

Im Oktober 1787 kündigten Londoner Zeitungen die Veröffentlichung dreier Sinfonien von Leopold Koželuh an, die im selben Jahr in Paris als Opus 22 erschienen waren.

Schnell machten auch diese neuen Werke von sich Reden und kamen unter anderem bei Konzerten in Madrid und Wien glänzend beim Publikum an.

Im August 1791 wurde Koželuh zur Königskrönung von Kaiser Leopold II nach Böhmen eingeladen. Möglicherweise nahm er zu diesem Anlass auch die drei neuen Sinfonien mit, hatte aber den Auftrag erhalten, eine festliche Kantate für die Krönung zu schreiben.

Symphonie g-Moll op. 22 Nr. 3

Allegro

Andante

Presto

Komponiert: 1787

Dauer: ~ 20 Minuten

Die dritte Sinfonie in g-Moll ist ein stürmisches Werk, zu deren Beginn man sich auf hoher See wähnt: Der düstere Kopfsatz wartet mit starken dynamischen Kontrasten zwischen wildem Fortissimo und zurückhaltendem Pianissimo. Der zweite Satz, ein Adagio con sordino, verhardt über weite Strecken im Piano und erinnert durch sein ruhig voranschreitendes Hauptthema im gedämpften Geigenklang an das Andante aus Wolfgang Amadeus Mozarts Sinfonie Es-Dur KV 543. Das sich direkt anschließende Presto wartet, wie schon der Eingangssatz, erneut mit stürmischen Klangelementen auf. Koželuh schafft auch hier Reminiszenzen an Mozarts Musik, in dem mehrmals das Finale der g-Moll-Sinfonie KV 550 anklängt. Mit der g-Moll-Sinfonie von Leopold Koželuh betritt man den Boden der eigentlichen „Wiener Klassik“.



[WWW.JAEGER-AUSBAU.DE](http://WWW.JAEGER-AUSBAU.DE)

**Jaeger Ausbau**  
Das Plus am Bau



# **AKUSTIK, OPTIK + FUNKTION** IN PERFEKTER HARMONIE

JAEGER AUSBAU IST TEIL DER JAEGER GRUPPE

# PETER ILJITSCH TSCHAIKOWSKY (1840–1893)

Nanu, das soll Tschaikowsky sein? Bei den Klängen seiner Rokoko-Variationen mag der geneigte Hörer vermutlich eher an Musik von Wolfgang Amadeus Mozart oder Joseph Haydn denken. Und das ist gar nicht mal so abwegig: Ein Tagebucheintrag aus dem Jahr 1877 zeigt deutlich, wem und vor allem in welchem Maß Tschaikowsky mit seiner Komposition huldigte:

*„Wenn Beethoven in meinem Herzen einen Platz einnimmt wie Gott Zebaoth, so liebe ich Mozart wie einen Christus der Musik. (...) Seine Musik ist so voller unerreichbar-gottgleicher Schönheit; wenn man also jemanden neben Christus nennen kann, dann nur ihn.“*

Auch wenn Tschaikowskys Variationen eine Hommage an den von ihm verehrten Mozart sind, so handelt es sich doch um ein eigenständiges Werk. Das Variationsthema in Rokoko-Manier erinnert zwar an die Wiener Klassik, doch die Tonsprache ist durch und durch romantisch. In den ersten beiden Variationen trägt das Cello das triolische Thema vor, bevor es in der dritten Variation von den Holzbläsern aufgenommen wird. Nach einem tänzerischen Einschub übernimmt die

**Variationen über ein Rokoko-Thema  
A-Dur op. 33**

**Variation I: Tempo della Thema**

**Variation II: Tempo della Thema**

**Variation III: Andante sostenuto**

**Variation IV: Andante grazioso**

**Variation V: Allegro moderato**

**Variation VI: Andante**

**Variation VII e Coda: Allegro vivo**

**Komponiert: 1876/1877**

**Dauer: ~ 20 Minuten**

Flöte das Eingangsmotiv des Cellos, gefolgt von einer Romanze in der sechsten Variation. Ein wirbelnder Allegro-Marsch beschließt das Stück. Tschaikowsky widmete seine Rokoko-Variationen dem befreundeten deutschen Cellisten Wilhelm Fitzenhagen, der als Professor am Moskauer Konservatorium wirkte. Fitzenhagen hob das Werk unter der Leitung von Nikolaj Rubinstein auch aus der Taufe und blieb bis 1891 der einzige Interpret der Komposition.

Fitzenhagen war es auch, der die Solo-Stimme modifizierte, ausgestaltete und eine längere Kadenz hinzufügte. Doch er ging noch einen Schritt weiter, stellte die von Tschaikowsky ursprünglich angedachte Reihenfolge der Variationen um, kürzte das Werk um einige Takte und strich die letzte Variation ganz. 1889 ging die Fassung in den Druck und eroberte die Konzertsäle dieser Welt.



**Weil es Wichtigeres  
gibt als Geld.**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familien oder Start-ups gründen, Hausbauer, Pläneschmiedler – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

## WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756–1791)

Im Januar 1787 reiste Wolfgang Amadeus Mozart mit seiner Frau Constanze und einigen anderen Begleitern auf Einladung einer „Gesellschaft grosser Kenner und Liebhaber“ nach Prag, um dort am 22. Januar eine überaus erfolgreiche Darbietung seiner kurz vorher fertiggestellten Oper „Le nozze di Figaro“ zu dirigieren. In Wien hatte die Uraufführung des Bühnenwerkes nur mäßigen Erfolg mit sich gebracht. Im Gepäck hatte Mozart aber auch eine neue Sinfonie, die er dem Publikum, so wird vermutet, drei Tage vor der umjubelten Figaro-Aufführung im Prager Nationaltheater präsentierte. Der Beiname „Prager“ hatte sich schnell etabliert und dürfte mit dem Umstand der dortigen Uraufführung zusammenhängen – die Sinfonie entstand aber nicht explizit für die tschechische Hauptstadt. In vielerlei Hinsicht ist die „Prager Sinfonie“ etwas Besonders: Mozart führt den Hörer bereits im ersten Satz in eine andere Welt. Die langsame Einleitung mit ihren scharfen dynamischen und harmonischen Kontrasten,

Sinfonie D-Dur KV 504  
„Prager Sinfonie“  
Adagio – Allegro  
Andante  
Finale: Presto  
Komponiert: um 1786  
Dauer: ~ 35 Minuten

der mal höfische, mal offizielle und festliche Klang der Musik erzählt eine eigene Geschichte. Deutlich tritt der klangliche Charakter des nur kurz darauf entstandenen „Don Giovanni“ hervor und man vermag den Auftritt des von Don Giovanni ermordeten Vaters der Donna Anna heraushören. Der Allegro-Teil mit seiner anspruchsvollen kontrapunktischen Verarbeitung ähnelt ein wenig der Ouvertüre aus dem „Don Giovanni“. Das Andante beginnt mit einem stark chromatisch gefärbten Thema, bevor es den tanzartigen Charakter im Stil eines Menuetts annimmt. Möglicherweise ist das auch der Grund dafür, dass Mozart – entgegen der Konvention – auf ein Menuett an dritter Satzstelle verzichtete. Auch das Finale mit seinem munteren Wechselspiel von Streichern und Bläsern zeigt die facettenreiche Klangwelt der Oper.



# Wir lassen Sie in Ihrer digitalen Transformation nicht im Dunkeln stehen!



Für Ihre digitale Zukunft.



**devisiT**

**Kontaktieren Sie:**

Dr. Nhiem Lu

DeVisIT Consulting & Solutions GmbH

+ 49 151 1432 3613

[nhiem.lu@devisit.de](mailto:nhiem.lu@devisit.de)

[www.devisit.de](http://www.devisit.de)



# KONTAKT

## Mozart Gesellschaft Dortmund e.V.

### Geschäftsstelle

Europaplatz 10, 44269 Dortmund

Geschäftszeiten: Mo – Fr 9.00 – 13.00 Uhr

Telefon 0231 427 43 35, Telefax 0231 427 43 85

[info@mozart-gesellschaft-dortmund.de](mailto:info@mozart-gesellschaft-dortmund.de)

[www.mozart-gesellschaft-dortmund.de](http://www.mozart-gesellschaft-dortmund.de)

### Vorstand

Karen Ann Bode, Vorstandsvorsitzende

Dr. Nhiem Lu

Christoph Schubert

### Beirat

Simon Daubhäußer

Irmgard Ehlers

Birgit Görgner

Evi Hoch

Barbara Schmitz

### Ehrenvorsitzende

Dr. Hermann Mitemeyer †

Peter Wiegmann †



/mozart.gesellschaft.dortmund



@mozartgesellschaftdortmund



Newsletter bestellen über [www.mozart-gesellschaft-dortmund.de](http://www.mozart-gesellschaft-dortmund.de)

### Impressum

**Herausgeber** Mozart Gesellschaft Dortmund e.V., Europaplatz 10, 44269 Dortmund

**Verantwortlich** Karen Ann Bode

**Gesamtgestaltung** Simone Angerer, [www.simoneangerer.de](http://www.simoneangerer.de)

**Werketexte** Ben Duven

**Bildnachweise** © Titel und Rückseite: Serena Bolton

**Druck** Lensing Druck GmbH & Co. KG



Catering by Mohr



*Catering  
Partyservice  
Eventzubehör  
Locations*

[www.catering-by-mohr.de](http://www.catering-by-mohr.de)

0231-179755 · [info@catering-by-mohr.de](mailto:info@catering-by-mohr.de)

# KULTUR SICHERN. TALENTE FÖRDERN.



## IHR ENGAGEMENT BEI DER MOZART GESELLSCHAFT DORTMUND

### Mitgliedschaft

Als Mitglied unterstützen Sie unsere Konzertveranstaltungen, in denen unsere jungen Stipendiaten als Solisten auftreten und erhalten Vorteile wie z.B. Kartenermäßigungen.

#### Mitglied werden

[www.mozart-gesellschaft-dortmund.de](http://www.mozart-gesellschaft-dortmund.de)

### Spende

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie das umfangreiche Förderprogramm der Stipendiaten sowie unsere hochkarätigen Konzerte. Auf Wunsch werden Sie als Förderer genannt.

#### Unser Spendenkonto

Sparkasse Dortmund

IBAN DE88 4405 0199 0921 0136 39  
BIC DORTDE33

### Zustiftung

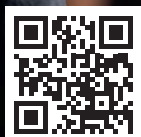
Mit einer Zustiftung oder Erbüberlassung für den neu gegründeten Stiftungsfonds unterstützen Sie unsere Arbeit langfristig. Im Gegensatz zur kurzfristig verwendeten Spende sorgen Sie hier aktiv für die Zukunft unserer Gesellschaft und unterstützen unsere Stipendiaten.

#### Unser Stiftungskonto

Stiftergemeinschaft der  
Sparkasse Dortmund

Zustiftung zum Stiftungsfonds der  
Mozart Gesellschaft Dortmund

IBAN DE72 4405 0199 0331 3313 33  
BIC DORTDE33XXX



# HARMONIE IM SPIEL

## Im Einklang zum Erfolg

Musik ist das beste Beispiel für ein harmonisches Miteinander. Jeder Musiker ist Teil des wunderbaren großen Ganzen. Und am Ende gilt der Beifall dem gesamten Orchester, seinem Dirigenten und jedem einzelnen Musiker. Wir in der Murtfeldt Gruppe sehen es ähnlich: Sieben weltweit tätige Unternehmen mit mehr als 500 Menschen arbeiten täglich für den gemeinsamen Erfolg – als Teamplayer, Solisten oder als Dirigenten. Unser Credo: Nur wer sich wohlfühlt, erfüllt seine Aufgabe perfekt. Und weil auch Kunst und Kultur zum Wohlbefinden unserer Gesellschaft beitragen, unterstützen wir gerne die wertvolle Arbeit der Mozart Gesellschaft Dortmund.

[murtfeldt.de](http://murtfeldt.de)

Tel. +49 231 20609-0

 **Murtfeldt**  
GROUP



## MOZART MATINEE IM KONZERTHAUS DORTMUND

So, 30. April 2023

11.00 Uhr

Beethoven Academy Krakau

Ewa Strusińska, Leitung

Polina Tarasenko, Posaune

## KONZERTTERMINE 2023/24

### MOZART MATINEEN IM KONZERTHAUS DORTMUND

So, 22. Oktober 2023

So, 26. November 2023

So, 14. Januar 2024

So, 18. Februar 2024

So, 17. März 2024

So, 21. April 2024



TALENT IST UNBEZAHLBAR.  
ES ZU FÖRDERN NICHT.

